
11/2022

**Amtliches Mitteilungsblatt
der BTU Cottbus–Senftenberg**

15.08.2022

I n h a l t

| | Seite |
|---|-------|
| Fachspezifische Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelor-Studiengang | 2 |
| Digitale Gesellschaft vom 12. August 2022 | |

Fachspezifische Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelor-Studiengang Digitale Gesellschaft vom 12. August 2022

Nach dem Brandenburgischen Hochschulgesetz (BbgHG) vom 28. April 2014 (GVBl. I/14 Nr. 18), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. September 2020 (GVBl. I/20, Nr. 26), gemäß dem § 5 Abs. 1 Satz 2 i. V. m. §§ 19 Abs. 2 Satz 1, 22 Abs. 2 Satz 1, 72 Abs. 2 Satz 1 BbgHG und § 1 der Allgemeinen Prüfungs- und Studienordnung für Bachelor-Studiengänge an der BTU Cottbus–Senftenberg vom 12. September 2016 (AMbl. 13/2016), zuletzt geändert durch die erste Änderungssatzung vom 26. Januar 2021 (AMbl. 01/2021), gibt sich die Brandenburgische Technische Universität Cottbus–Senftenberg (BTU) folgende Satzung:

Inhalt

| | | |
|-----------|---|---|
| § 1 | Geltungsbereich..... | 2 |
| § 2 | Inhaltliches Profil des Studiengangs, Ziele des Studiums | 2 |
| § 3 | Graduierung, Abschlussbezeichnung..... | 3 |
| § 4 | Weitergehende Zugangs- und Immatrikulationsvoraussetzungen..... | 3 |
| § 5 | Regelstudienzeit, Studienumfang..... | 3 |
| § 6 | Studienaufbau und Studiengestaltung ... | 3 |
| § 7 | Besondere Regelungen zur Prüfungsorganisation..... | 3 |
| § 8 | Bachelor-Arbeit..... | 3 |
| § 9 | Weitere ergänzende Regelungen..... | 3 |
| § 10 | Inkrafttreten, Übergangsregelungen, Außerkrafttreten..... | 3 |
| Anlage 1: | Regelstudienplan bei Aufnahme des Studiums im Wintersemester..... | 5 |
| Anlage 2: | Regelstudienplan bei Aufnahme des Studiums im Sommersemester..... | 6 |
| Anlage 3: | Liste mit Wahlpflichtmodulen | 7 |
| Anlage 4: | Praktikumsordnung | 9 |

§ 1 Geltungsbereich

¹Diese Satzung regelt die fachspezifischen Besonderheiten des Bachelor-Studiengangs Digitale Gesellschaft. ²Sie ergänzt die Allgemeine Prüfungs- und Studienordnung (RahmenO-BA) der BTU vom 12. September 2016 (AMbl. 13/2016) und die erste Änderungssatzung vom 26. Januar 2021 (AMbl. 01/2021).

§ 2 Inhaltliches Profil des Studiengangs, Ziele des Studiums

(1) ¹Das interdisziplinäre Studium im Bachelor-Studiengang Digitale Gesellschaft befähigt die Studierenden, die komplexen Zusammenhänge zwischen digitalen Technologien, Gesellschaft, Kultur und Wirtschaft zu verstehen sowie kritisch zu reflektieren und das erworbene Wissen in ihrem Berufsfeld anzuwenden.

²Insbesondere ermöglicht die interdisziplinäre Ausrichtung des Studiengangs, dass Studierende die sozialen, wirtschaftlichen und ethischen Folgen der Digitalisierung in ihrer Komplexität erfassen und bewerten können. ³Zu den Lehr- und Qualifikationszielen zählen geisteswissenschaftlich-hermeneutische und sozialwissenschaftliche Kenntnisse mit Fokus auf der Erforschung der Digitalisierung sowie kommunikative, diskursive, mediale und ethische Kompetenzen. ⁴Die Studierenden sollen zu verantwortungsvollem Umgang mit digitalen Technologien und Medien befähigt werden. ⁵Im Sinne eines ersten berufsqualifizierenden Abschlusses werden persönliche Fähigkeiten wie kritisches Urteilsvermögen, rationales Argumentieren sowie interkulturelle und interdisziplinäre Kompetenzen vermittelt. ⁶Besonderer Wert wird auf die Entwicklung von Methodenkompetenz gelegt, um die Absolventinnen und Absolventen zu befähigen, Zusammenhänge und Probleme zu analysieren, Lösungen zu erarbeiten und verantwortungsvolle Entscheidungen zu treffen.

(2) Den Absolventinnen und Absolventen eröffnen sich unter anderem folgende berufliche Tätigkeitsfelder:

- Politikberatung, insbesondere auf den Gebieten der Analyse und Bewertung digitaler Technologien,
- Tätigkeit als Referentin oder Referent bei Verbänden und Stiftungen,
- Unternehmens- und Wirtschaftsberatung,
- Mitarbeit im strategischen und operativen Management von Unternehmen,
- Journalismus, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
- Social Media Analysis und Medienmanagement,
- Management von Kultureinrichtungen.

§ 3 Graduierung, Abschlussbezeichnung

Bei erfolgreichem Abschluss des Bachelor-Studiengangs Digitale Gesellschaft wird der akademische Grad „Bachelor of Arts“ (B. A.) verliehen.

§ 4 Weitergehende Zugangs- und Immatrikulationsvoraussetzungen

Weitergehende Zugangs- und Immatrikulationsvoraussetzungen bestehen nicht.

§ 5 Regelstudienzeit, Studiumumfang

(1)¹Die Regelstudienzeit des Bachelor-Studiengangs Digitale Gesellschaft beträgt sechs Semester und umfasst 180 Leistungspunkte (LP).²Dabei entspricht ein LP einem Arbeitsumfang von 30 Stunden.

(2)¹Die Aufnahme des Studiums ist zum Wintersemester und zum Sommersemester möglich.²Der Studiengang wird als Vollzeitstudium absolviert.³Studierende können nach § 6 Abs. 2 RahmenO-BA ein individuelles Teilzeitstudium beantragen.

§ 6 Studienaufbau und Studiengestaltung

(1) Der Ablauf des Studiums ist dem empfohlenen Regelstudienplan (Anlage 1 und Anlage 2) zu entnehmen.

(2)¹Der Bachelor-Studiengang Digitale Gesellschaft umfasst die in Anlage 1 bis Anlage 3 aufgeführten Komplexe bzw. Module im Umfang von 180 LP.²Darin sind enthalten:

- Pflichtmodule im Umfang von 84 LP,
- Wahlpflichtmodule im Umfang von 66 LP,
- ein Modul zum Fachübergreifenden Studium (FÜS) im Umfang von 6 LP,
- ein verpflichtendes Berufspraktikum im Umfang von 12 LP,
- die Bachelor-Arbeit im Umfang von 12 LP.

(3) Für einen Auslandsaufenthalt bzw. Studienaufenthalt an anderen Hochschulen wird das fünfte Fachsemester empfohlen (Mobilitätsfenster).

(4)¹Lehr- und Prüfungssprache ist Deutsch.²Einzelne Module können im Bereich der Wahlpflichtmodule im Umfang von bis zu 30 LP auch in englischer Sprache angeboten werden.

(5)¹Die Listen mit Wahlpflichtmodulen (Anlage 3) können durch die Studiengangsleitung mit Zustimmung des Prüfungsausschusses regelmäßig angepasst und neu veröffentlicht werden.²Die Studierbarkeit in der Regelstudienzeit ist dabei sicherzustellen.³Die Anpassung des Angebots an Wahlpflichtmodulen ist der zuständigen Stelle der Verwaltung (Sachgebiet Verfahrensbetreuung Campusmanagementsystem) einen Monat vor Semesterbeginn durch die Studiengangsleitung verbindlich anzuzeigen.

§ 7 Besondere Regelungen zur Prüfungsorganisation

Besondere Regelungen zur Prüfungsorganisation bestehen nicht.

§ 8 Bachelor-Arbeit

(1)¹Der Umfang des Moduls Bachelor-Arbeit beträgt 12 LP.²Die Bearbeitungszeit für die Bachelor-Arbeit beträgt vier Monate.

(2) Zur Bachelor-Arbeit kann zugelassen werden, wer mindestens 126 LP erbracht hat.

(3)¹Themen für die Bachelor-Arbeit werden von der Prüferin bzw. dem Prüfer vergeben.²Die Studierenden können auch selbst Themenvorschläge unterbreiten.

§ 9 Weitere ergänzende Regelungen

¹Studien- und Prüfungsleistungen, die während des Studiums im Bachelor-Studiengang Digitale Gesellschaft im Rahmen einer Nebenhörerschaft an einer anderen Universität erbracht wurden bzw. werden, können auf das Studium im Bachelor-Studiengang Digitale Gesellschaft bis zu einem Umfang von 30 LP angerechnet werden.²Voraussetzung ist, dass der Prüfungsausschuss seine Zustimmung erteilt hat.³Die Bachelor-Arbeit ist von dieser Regelung ausgenommen; diese Leistung muss an der BTU absolviert werden.

§ 10 Inkrafttreten, Übergangsregelungen, Außerkrafttreten

(1) Diese Ordnung tritt zum Wintersemester 2022/23 in Kraft.

(2) Die im Bachelor-Studiengang Kultur und Technik immatrikulierten Studierenden können auf Antrag in diesen Studiengang wechseln.

(3) Die Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelor-Studiengang Kultur und Technik in

der Neufassung vom 22. September 2017 (AMbl. 23/2017) tritt am 30. September 2025, spätestens jedoch nach Ablauf von vier Semestern nach der festgesetzten Regelstudienzeit und der letztmaligen Immatrikulation außer Kraft.

(4) Die vorliegende Prüfungs- und Studienordnung tritt nach der letztmaligen Immatrikulation mit Ablauf der Regelstudienzeit plus vier Semester außer Kraft.

Ausgefertigt auf Grund der Beschlüsse des Fakultätsrats der Fakultät 5 – Wirtschaft, Recht und Gesellschaft vom 11. November 2020 und 23. Februar 2022 und des Präsidiumsbeschlusses vom 08. Februar 2022 sowie der Genehmigung durch die Präsidentin der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus–Senftenberg vom 17. März 2022.

Cottbus, den 12. August 2022

Prof. Dr. Gesine Grande
Präsidentin

Anlage 1: Übersicht der Module, Status, LP inkl. Regelstudienplan bei Aufnahme des Studiums im Wintersemester

| Mo- dul- Nr. | Komplex bzw. Modul | 1. Se (WiSe) | 2. Se (SoSe) | 3. Se (WiSe) | 4. Se (SoSe) | 5. Se (WiSe) | 6. Se (SoSe) | Sta- tus | LP | Bewer- tung |
|---|---|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-------------|------------|----------------|
| Einführung (6 LP) | | | | | | | | | | |
| 13734 | Interdisziplinärer Grundkurs wissenschaftliches Arbeiten | 6 | | | | | | P | 6 | Prü |
| Philosophische Grundlagen der Digitalisierung (18 LP) | | | | | | | | | | |
| 12183 | Einführung in die praktische Philosophie und die Sozialphilosophie | 6 | | | | | | P | 6 | Prü |
| 13731 | Ethik digitaler Technologien | | | | 6 | | | P | 6 | Prü |
| 13730 | Sozialphilosophie der digitalen Gesellschaft | | 6 | | | | | P | 6 | Prü |
| Soziologie der Digitalisierung (18 LP) | | | | | | | | | | |
| 37103 | Soziologie | | 6 | | | | | P | 6 | Prü |
| 13733 | Sozialer Wandel in der digitalen Gesellschaft | 6 | | | | | | P | 6 | Prü |
| 13716 | Einführung in die Technik- und Umweltsoziologie | | 6 | | | | | P | 6 | Prü |
| Kulturwissenschaftliche Grundlagen der Digitalisierung (12 LP) | | | | | | | | | | |
| 13707 | Kulturwissenschaftliche Digitalisierungsforschung | | | 6 | | | | P | 6 | Prü |
| 13769 | Interkulturelle Handlungsfähigkeit im Zeitalter der Digitalisierung | | | | 6 | | | P | 6 | Prü |
| Medienwissenschaft (12 LP) | | | | | | | | | | |
| 11905 | Medienanalyse | | 6 | | | | | P | 6 | Prü |
| 11692 | Medien- und Kultursemiotik | | | 6 | | | | P | 6 | Prü |
| Wirtschafts- und Rechtswissenschaft (42 LP) | | | | | | | | | | |
| 11849 | Einführung in die Volkswirtschaftslehre für Nicht-Ökonomen | 6 | | | | | | P | 6 | Prü |
| 12160 | Allgemeine Betriebswirtschaftslehre I: Grundlagen der BWL | 6 | | | | | | P | 6 | Prü |
| 13323 | Ökonomik und Philosophie | | | | 6 | | | P | 6 | Prü |
| | Wahlpflicht Wirtschafts- und Rechtswissenschaft | | | 12 | 12 | | | WP | 24 | Prü |
| Technik-, Ingenieur- und Organisationswissenschaft (12 LP) | | | | | | | | | | |
| | Wahlpflicht Technik-, Ingenieur- und Organisationswissenschaft | | 6 | 6 | | | | WP | 12 | Prü |
| Vertiefung Philosophie, Kultur- und Sozialwissenschaft (30 LP) | | | | | | | | | | |
| | Wahlpflicht Philosophie, Kultur- und Sozialwissenschaft | | | | | 18 | 12 | WP | 30 | Prü |
| Fachübergreifendes Studium (6 LP) | | | | | | | | | | |
| | Modul zum Fachübergreifenden Studium (FÜS) | | | | | | 6 | WP | 6 | Prü |
| Berufspraktikum und Bachelor-Arbeit (24 LP) | | | | | | | | | | |
| 13741 | Berufspraktikum | | | | | 12 | | P | 12 | SL |
| 12194 | Bachelor-Arbeit | | | | | | 12 | P | 12 | Prü |
| | Summe der Leistungspunkte | 30 | 30 | 30 | 30 | 30 | 30 | | 180 | |

Se = Semester, WiSe = Wintersemester, SoSe = Sommersemester, P = Pflichtmodul, WP = Wahlpflichtmodul, LP = Leistungspunkte, Prü = Modul(e) mit Prüfungsleistung (Bewertung benotet), SL = Modul mit Studienleistung (Bewertung als bestanden/nicht bestanden)

Anlage 2: Übersicht der Module, Status, LP inkl. Regelstudienplan bei Aufnahme des Studiums im Sommersemester

| Modul-Nr. | Komplex bzw. Modul | 1. Se (SoSe) | 2. Se (WiSe) | 3. Se (SoSe) | 4. Se (WiSe) | 5. Se (SoSe) | 6. Se (SoSe) | Status | LP | Bewertung |
|---|---|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------|------------|-----------|
| Einführung (6 LP) | | | | | | | | | | |
| 13734 | Interdisziplinärer Grundkurs wissenschaftliches Arbeiten | | 6 | | | | | P | 6 | Prü |
| Philosophische Grundlagen der Digitalisierung (18 LP) | | | | | | | | | | |
| 12183 | Einführung in die praktische Philosophie und die Sozialphilosophie | | 6 | | | | | P | 6 | Prü |
| 13731 | Ethik digitaler Technologien | | | 6 | | | | P | 6 | Prü |
| 13730 | Sozialphilosophie der digitalen Gesellschaft | 6 | | | | | | P | 6 | Prü |
| Soziologie der Digitalisierung (18 LP) | | | | | | | | | | |
| 37103 | Soziologie | 6 | | | | | | P | 6 | Prü |
| 13733 | Sozialer Wandel in der digitalen Gesellschaft | | 6 | | | | | P | 6 | Prü |
| 13716 | Einführung in die Technik- und Umweltsoziologie | 6 | | | | | | P | 6 | Prü |
| Kulturwissenschaftliche Grundlagen der Digitalisierung (12 LP) | | | | | | | | | | |
| 13707 | Kulturwissenschaftliche Digitalisierungsforschung | | | | 6 | | | P | 6 | Prü |
| 13769 | Interkulturelle Handlungsfähigkeit im Zeitalter der Digitalisierung | | | 6 | | | | P | 6 | Prü |
| Medienwissenschaft (12 LP) | | | | | | | | | | |
| 11905 | Medienanalyse | | | 6 | | | | P | 6 | Prü |
| 11692 | Medien- und Kultursemiotik | | | | 6 | | | P | 6 | Prü |
| Wirtschafts- und Rechtswissenschaft (42 LP) | | | | | | | | | | |
| 11849 | Einführung in die Volkswirtschaftslehre für NichtökonomInnen | | 6 | | | | | P | 6 | Prü |
| 12160 | Allgemeine Betriebswirtschaftslehre I: Grundlagen der BWL | | 6 | | | | | P | 6 | Prü |
| 13323 | Ökonomik und Philosophie | | | 6 | | | | P | 6 | Prü |
| | Wahlpflicht Wirtschafts- und Rechtswissenschaft* | 6 | | 6 | 12 | | | WP | 24 | Prü |
| Technik-, Ingenieur- und Organisationswissenschaft (12 LP) | | | | | | | | | | |
| | Wahlpflicht Technik-, Ingenieur- und Organisationswissenschaft | 6 | | | 6 | | | WP | 12 | Prü |
| Vertiefung Philosophie, Kultur- und Sozialwissenschaft (30 LP) | | | | | | | | | | |
| | Wahlpflicht Philosophie, Kultur- und Sozialwissenschaft | | | | | 18 | 12 | WP | 30 | Prü |
| Fachübergreifendes Studium (6 LP) | | | | | | | | | | |
| | Modul zum Fachübergreifenden Studium (FÜS) | | | | | | 6 | WP | 6 | Prü |
| Berufspraktikum und Bachelor-Arbeit (24 LP) | | | | | | | | | | |
| 13741 | Berufspraktikum | | | | | 12 | | P | 12 | SL |
| 12194 | Bachelor-Arbeit | | | | | | 12 | P | 12 | Prü |
| Summe der Leistungspunkte | | 30 | 30 | 30 | 30 | 30 | 30 | | 180 | |

Se = Semester, WiSe = Wintersemester, SoSe = Sommersemester, P = Pflichtmodul, WP = Wahlpflichtmodul, LP = Leistungspunkte, Prü = Modul(e) mit Prüfungsleistung (Bewertung benotet), SL = Modul mit Studienleistung (Bewertung als bestanden/nicht bestanden), * = Es wird empfohlen, im ersten Semester ein rechtswissenschaftliches Modul zu belegen.

Anlage 3: Listen mit Wahlpflichtmodulen

¹Der Katalog mit Wahlpflichtmodulen wird entsprechend § 6 Abs. 5 dieser Ordnung in jedem Semester überprüft und ggf. aktualisiert. ²Änderungen des Modulangebots und aktuelle Listen mit Wahlpflichtmodulen werden durch die Studiengangsleitung auf der Homepage des Studiengangs bekannt gegeben.

a) Wahlpflichtmodule im Komplex „Wirtschafts- und Rechtswissenschaft“

Zu wählen sind Module mit insgesamt 24 LP aus der folgenden Liste, davon jeweils mindestens sechs LP aus der Liste „Wirtschaftswissenschaft“ bzw. mindestens sechs LP aus der Liste „Rechtswissenschaft“:

1. Wahlpflichtmodule „Wirtschaftswissenschaft“

- 11132 Finanzwissenschaft
- 11152 ERP – Integrierte betriebliche Systeme
- 11300 Seminar Volkswirtschaftslehre - Mikroökonomik
- 11945 Allgemeine Betriebswirtschaftslehre V: Finanzierung, Investition und Steuern
- 11949 Grundzüge der Makroökonomik
- 11952 Grundzüge der Mikroökonomik
- 11957 Allgemeine Betriebswirtschaftslehre III: Beschaffung, Produktion und Absatz
- 11961 Oberseminar Marketing und Innovation
- 11966 Allgemeine Betriebswirtschaftslehre VI: Unternehmensführung und Ethik
- 11971 Allgemeine Betriebswirtschaftslehre IV: Kosten- und Leistungsrechnung
- 12144 Personalökonomie und Industrielle Beziehungen
- 12229 Allgemeine Betriebswirtschaftslehre II: Buchführung und Handelsbilanzierung
- 12231 Gründungsmanagement
- 12246 Innovationsmanagement
- 13218 Neue Politische Ökonomie
- 36303 Informationssysteme in Unternehmen I
- 36308 Projektmanagement
- 36319 Informationssysteme in Unternehmen II
- 36433 eBusiness – Prozess- und Datenmanagement
- 38308 Marketing-Management
- 38323 Einführung in die Wettbewerbs- und Preistheorie
- 38502 Unternehmensführung

2. Wahlpflichtmodule „Rechtswissenschaft“

- 11999 Internetrecht
- 12223 Wirtschaftsrecht
- 12224 Medienrecht

- 12225 Staats- und Verwaltungsrecht
- 12226 Umweltrecht
- 12232 Arbeitsrecht
- 41313 Handels- und Gesellschaftsrecht

b) Wahlpflichtmodule im Komplex „Technik-, Ingenieur- und Organisationswissenschaft“

Zu wählen sind Module im Umfang von 12 LP aus der folgenden Liste:

- 11911 Grundzüge der Kognition und Wahrnehmung
- 12105 Einführung in die Programmierung
- 12209 Softwaresystemtechnik
- 12330 Datenbanken
- 33107 Seminar CampusTV
- 33302 Mensch-Maschine-Kommunikation
- 36304 Kommunikation und Organisation
- 36404 Grundlagen der Arbeitswissenschaft und Arbeitspsychologie
- 36504 Kommunikation und Lernstrategien

c) Wahlpflichtmodule im Komplex „Vertiefung Philosophie, Kultur- und Sozialwissenschaft“

Zu wählen sind Module mit insgesamt 30 LP aus der folgenden Liste:

- 11906 Medientheorie und -praxis
- 12167 Innovationsraum Europa
- 13659 Sustainability and Digitalisation
- 13712 Angewandte Ethik
- 13732 Philosophische Theorien der Öffentlichkeit im Digitalen Zeitalter
- 13738 Technik in Wissenschaft und Philosophie
- 13781 Kulturgeschichte von Technik und Umwelt
- 37104 Organisationen und Industrielle Beziehungen

Anlage 4: Praktikumsordnung

1. Geltungsbereich

Diese Praktikumsordnung findet auf Studierende Anwendung, die als Praktikantinnen und Praktikanten ein Berufspraktikum im Rahmen des Bachelor-Studiengangs Digitale Gesellschaft durchführen.

2. Rahmenbedingungen und Ziele des Praktikums

(1) ¹Das Praktikum stellt ein Pflichtpraktikum dar. ²Um als solches anerkannt zu werden, muss es eine Tätigkeit von mindestens acht Wochen Dauer (in Vollzeitbeschäftigung) umfassen. ³Die Tätigkeit kann auf zwei Praktikumsphasen von je vier Wochen Dauer aufgeteilt werden. ⁴Das Praktikum kann in Teilzeit absolviert werden.

(2) ¹Ausgefallene Arbeitszeit (z. B. durch Urlaub, Krankheit und Fehltag) soll nachgeholt werden. ²Bei Ausfallzeiten sollen die Praktikantinnen und Praktikanten den Praktikumsbetrieb um eine Vertragsverlängerung ersuchen, um den begonnenen Praktikumsabschnitt im erforderlichen Umfang durchführen zu können. ³Über Ausnahmen entscheidet die bzw. der Praktikumsbeauftragte.

(3) ¹Das Praktikum fördert wesentlich die Qualifikationsziele des Bachelor-Studiengangs Digitale Gesellschaft. ²Es soll die Lehrinhalte ergänzen und erworbene theoretische Kenntnisse in ihrem Praxisbezug vertiefen.

(4) ¹Im Praktikum sollen die Studierenden einen Einblick in die Arbeitsabläufe, in die Organisation und in die Sozialstruktur eines Unternehmens, eines Verbandes, einer kulturellen Institution oder einer anderen geeigneten Praktikumsstelle gewinnen können. ²Das Praktikum kann auch im Ausland absolviert werden, sofern es den Bestimmungen dieser Ordnung entspricht.

3. Inhalte und Ablauf des Praktikums

3.1 Inhalte des Praktikums

(1) ¹Das Praktikum muss Tätigkeiten beinhalten, die einen klaren Bezug zu den Themen bzw. Qualifikationszielen des Bachelor-Studiengangs Digitale Gesellschaft aufweisen. ²Es muss an einer außeruniversitären Institution durchgeführt werden.

(2) Neben dem Studium ausgeübte berufliche Tätigkeiten wie beispielsweise ein Volontariat oder eine freie Mitarbeit können als Praktikum anerkannt werden, wenn sie die in Abs. 1 genannten Kriterien erfüllen.

(3) ¹Praktika aus anderen Hochschulstudiengängen werden nur dann angerechnet, wenn sie den Anforderungen dieser Praktikumsordnung entsprechen; wenn nötig werden Auflagen erteilt. ²Erforderlich sind hierfür Anerkennungsnachweise, ggf. Praktikumszeugnisse, Informationen über die zugrundeliegende Praktikumsordnung und Berichte.

(4) ¹Eine vor dem Studium absolvierte Berufsausbildung oder Berufstätigkeit kann in der Regel nicht als Praktikum anerkannt werden. ²Über Ausnahmen von Satz 1 entscheidet die oder der Praktikumsbeauftragte auf Antrag der Studentin bzw. des Studenten.

3.2 Bewerbung um eine Praktikumsstelle

(1) Die Bewerbung um einen Praktikumsplatz obliegt den Praktikantinnen bzw. Praktikanten.

(2) Bestehen Zweifel über die spätere Anerkennung der praktischen Tätigkeit, sollte darüber rechtzeitig vor Aufnahme der Praktikumsstätigkeit Auskunft bei der oder dem Praktikumsbeauftragten eingeholt werden.

3.3 Betreuung der Praktikantinnen und Praktikanten

Das Berufsfeldpraktikum wird von der bzw. dem Praktikumsbeauftragten betreut.

3.4 Praktikumsbericht und Anerkennung des Praktikums

(1) ¹Die Praktikantin bzw. der Praktikant legt der bzw. dem Praktikumsbeauftragten nach dem Ende ihrer bzw. seiner Praktikumsstätigkeit einen von ihr oder ihm verfassten schriftlichen Bericht vor. ²Der Bericht enthält eine zeitliche Übersicht der durchgeführten Arbeiten und eine zusammenfassende Beschreibung bzw. Darstellung der Arbeitsschwerpunkte. ³Diese Darstellung ist durch die praktikumsgebende Institution bzw. das Unternehmen schriftlich zu bestätigen. ⁴Dem Bericht ist eine schriftliche Reflexion beizufügen, die die Ergebnisse des Praktikums zusammenfasst und den Bezug des Praktikums zu den Zielen und Inhalten des Studiengangs reflektiert. ⁵Der Bericht soll insgesamt zehn Seiten nicht überschreiten. ⁶Die Ergebnisse der Praktikumsarbeit (Produktion, Event, Film, Hörspiel etc.) sind ggf. im Anhang angemessen zu dokumentieren.

(2) Die abschließende Entscheidung über die Anerkennung des Praktikums und den Modulabschluss trifft die oder der Praktikumsbeauftragte nach Prüfung der vollständigen Unterlagen.

4. Rechtliche und soziale Stellung der Praktikantinnen und Praktikanten

(1) ¹Das Praktikumsverhältnis wird durch den zwischen der praktikumsgebenden Stelle und den Praktikantinnen und Praktikanten abzuschließenden Praktikumsvertrag rechtsverbindlich. ²Dieser schließt auch die Arbeitszeitregelung ein.

(2) Im Vertrag sind die Rechte und Pflichten der Praktikantinnen und Praktikanten und des Ausbildungsbetriebs sowie Art und Dauer des Praktikums festgelegt.